

Wasser ist Leben

Eine Ausstellung von
UNICEF Deutschland

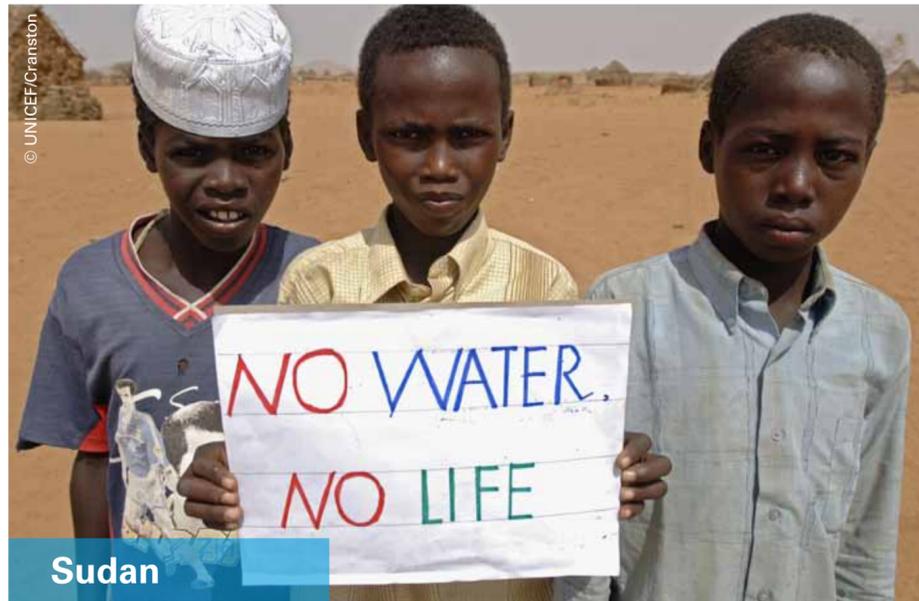
BURKINA FASO UNICEF/SHADID

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder



Guadeloupe



Sudan



Vietnam



Indonesien

Wasser ist Leben

Ein Mensch braucht rund 20 Liter sauberes Wasser am Tag, um gesund leben zu können: Zum Trinken und Kochen, aber auch für die tägliche Hygiene.



Mali



Russland



Pakistan



Simbabwe

Wasser ist Leben



Gemeinsam für Kinder



Sauberes Wasser – ein Menschenrecht

Wasser ist ein Menschenrecht und einer der Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung. Doch bis heute

- haben rund 780 Millionen Menschen kein sauberes Trinkwasser.
- fehlt es mehr als 2,5 Milliarden Menschen an sanitären Anlagen.
- sterben täglich 3.000 Kinder unter fünf Jahren an Durchfall.

Die Vereinten Nationen sprechen von einer sich verschärfenden globalen Wasserkrise. Gerade für Kinder ist sie lebensbedrohlich.

Mit Millenniumsziel 7 hat sich die Weltgemeinschaft zum Ziel gesetzt, den Anteil der Menschen ohne sicheres Trinkwasser und einfache Sanitäreinrichtungen bis 2015 zu halbieren. Denn sauberes Wasser, Latrinen und Hygieneaufklärung sind der beste Schutz vor gefährlichen Krankheiten. Doch gerade Kinder aus den ärmsten Familien vom Land sind von Fortschritten bisher oft ausgeschlossen.

Besonders in Afrika und Asien haben viele Kinder keine andere Wahl, als verschmutztes Wasser aus offenen Wasserstellen oder Tümpeln zu trinken.



Malawi: Ein Mädchen schöpft Wasser aus der einzigen Quelle im Dorf. © UNICEF/Röder

Wasser ist Leben



Der Klimawandel verschärft die Situation: Dürren, Überschwemmungen und schwere Stürme nehmen zu. Die Konkurrenz um die knappe Ressource Wasser führt leicht zu Konflikten – vom Streit am Brunnen bis hin zum bewaffneten Kampf.

Kenia: Häufige Dürren beeinträchtigen die Landwirtschaft – die Folge sind Hunger und Mangelernährung. © UNICEF/Bonn

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder



Wasser holen ist traditionell die Arbeit der Mädchen und Frauen. Sie verbringen oft viele Stunden am Tag damit. Diese Zeit fehlt ihnen dann für die Schule, für Hausaufgaben – oder einfach zum Spielen.

Indien: Die 17-jährige Bali aus Rajasthan trägt einen Wasserbehälter vom Brunnen zum Haus ihrer Eltern. Sie läuft die zwei Kilometer lange Strecke bis zu acht Mal am Tag. © UNICEF/Khemka

Wasser ist Leben



Süd-Sudan: Ein Junge trinkt aus dem Akuem-Fluss nahe dem Dorf Malual Kon. Der Zustrom von Flüchtlingen hat die hygienische Situation in der Region verschärft. © UNICEF/Cranston

Todesursache Durchfall

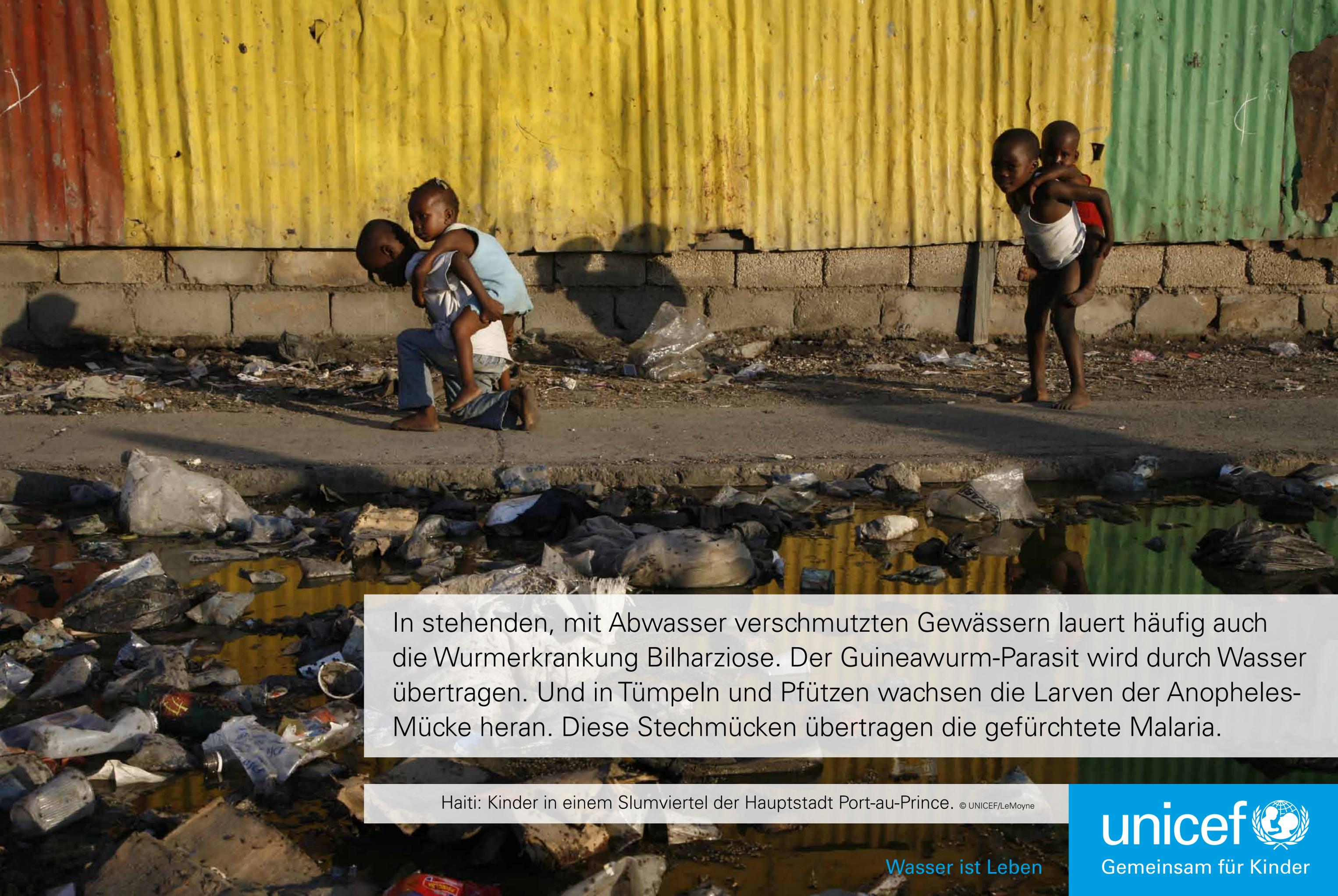
Für über 80 Prozent aller Durchfallerkrankungen sind verschmutztes Wasser und mangelhafte Abwasserversorgung mitverantwortlich. Durchfallerkrankungen sind eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern.

Vor allem die unkontrollierte Entsorgung von Fäkalien bedroht die Wasserqualität – zum Beispiel, wenn Menschen ihre Notdurft im Freien verrichten müssen oder Fäkalien als Düngemittel benutzen.

Für die meisten wasserbedingten Krankheiten gibt es keine Impfungen. Doch durch den Zugang zu sauberem Trinkwasser und besserer Hygiene wären sehr viele Infektionen vermeidbar.

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder



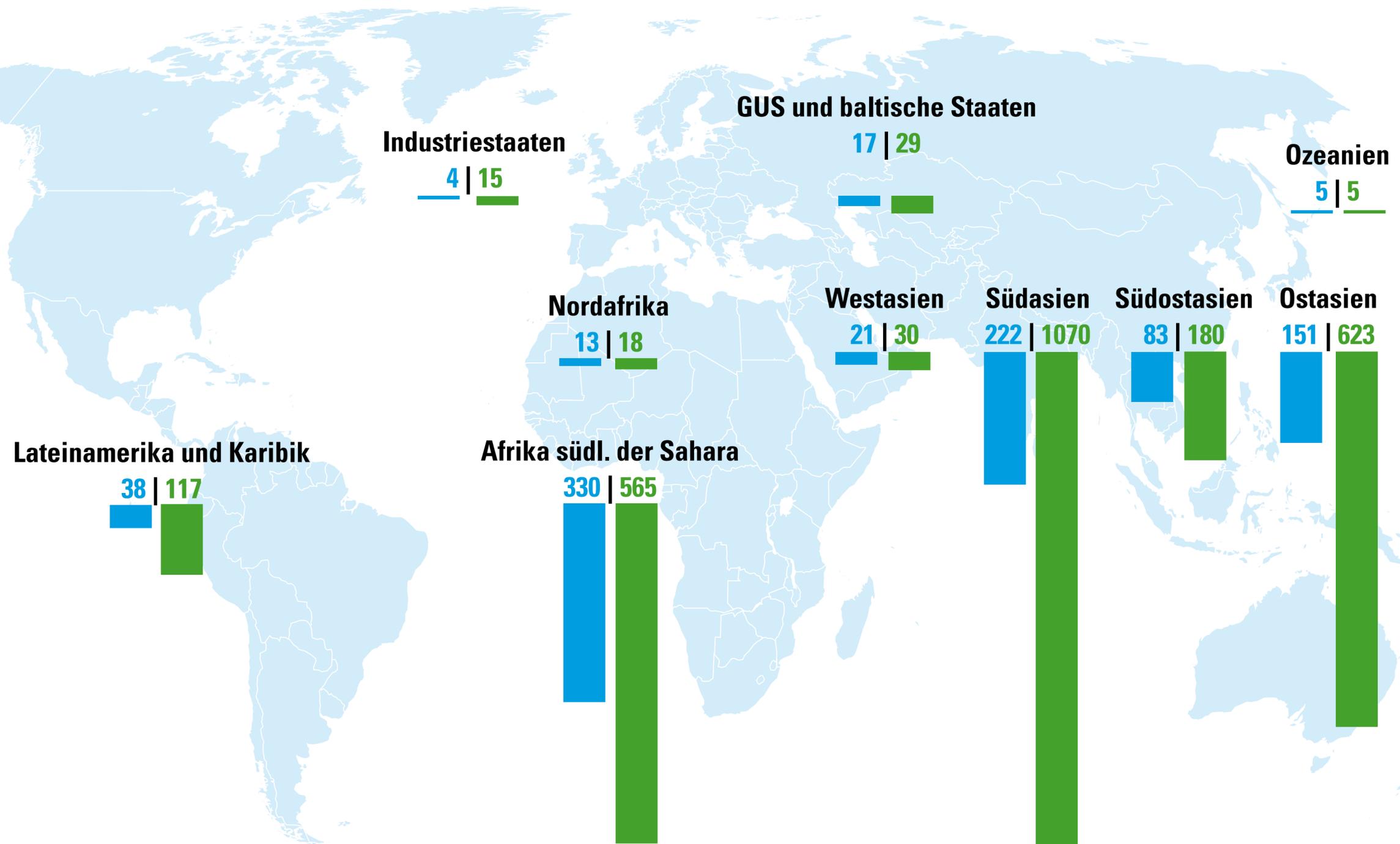
In stehenden, mit Abwasser verschmutzten Gewässern lauert häufig auch die Wurmerkrankung Bilharziose. Der Guineawurm-Parasit wird durch Wasser übertragen. Und in Tümpeln und Pfützen wachsen die Larven der Anopheles-Mücke heran. Diese Stechmücken übertragen die gefürchtete Malaria.

Haiti: Kinder in einem Slumviertel der Hauptstadt Port-au-Prince. © UNICEF/LeMoyne

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen



■ Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser in Millionen
■ Menschen ohne Zugang zu sanitären Anlagen in Millionen

Quelle: UNICEF, Progress on Sanitation and Drinking Water, 2010

Wasser ist Leben

So hilft UNICEF

Für sauberes **Trinkwasser** sorgen

Ein Schwerpunkt der weltweiten UNICEF Wasserprogramme ist der Bau von Brunnen und Wassersystemen. UNICEF schult die Dorfbewohner, damit sie die Anlagen selbst instand halten können.

Äthiopien: Ein großer Tag für die 600 Dorfbewohner von Got Chineta Warkee: In 30 Metern Tiefe stößt der Bohrer auf Wasser. © UNICEF/Berger

So hilft UNICEF

Bessere Hygiene ermöglichen

Pakistan, Provinz Punjab: Ein Junge pumpt für ein Mädchen Wasser, damit es sich nach dem Toilettengang die Hände waschen kann. © UNICEF/Noorani

UNICEF unterstützt den Bau einfacher Latrinen und öffentlicher Toiletten. In Slumvierteln bringt UNICEF Bewohner und Stadtverwaltung an einen Tisch, um die Müll- und Abwasserentsorgung zu organisieren.

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder

So hilft UNICEF

Latrinenbau unterstützen

Viele Schulen in Entwicklungsländern haben gar keine oder keine getrennten sanitären Einrichtungen für Mädchen und Jungen. Gerade mit Beginn der Pubertät ist das für die Mädchen sehr unangenehm. Viele verlassen die Schule vorzeitig. UNICEF unterstützt den Bau von einfachen Latrinen, damit sich alle Kinder in der Schule wohlfühlen.

Dem. Republik Kongo: Die elfjährige Aïcha und ihre Klassenkameraden reinigen die Latrinen der Bosalisani-Grundschule in Malueka. Dank UNICEF gibt es an ihrer Schule nun ausreichend Toiletten für Mädchen und Jungen. © UNICEF/Nesbitt

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder



So hilft UNICEF

Einfache Dinge retten Leben: Händewaschen mit Wasser und Seife kann Durchfallerkrankungen um rund 45 Prozent zurückdrängen. UNICEF vermittelt das Wissen vor allem über die Schulen.

Für das **Händewaschen** werben

Malawi: Kinder an einer selbstgebauten Waschstation in ihrer Schule. © Unicef/Höfer

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder

So hilft UNICEF

UNICEF informiert auch in den Dörfern über Hygiene. Denn nur wer über die Übertragungswege von Krankheiten Bescheid weiß, kann sich schützen.

Aufklärungsarbeit leisten

Elfenbeinküste: UNICEF-Mitarbeiterin Virginie Mahan erklärt Kindern aus dem Dorf Komorossou, wie sie sich durch gute Hygiene vor Krankheiten schützen. © UNICEF/Guognon

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Durchfall wirksam bekämpfen

Durchfallerkrankungen sind besonders für Kleinkinder lebensbedrohlich. Ohne Behandlung können sie den Körper regelrecht austrocknen. Das beste Mittel in Entwicklungsländern ist eine einfache Zucker-Salz-Mischung. Jedes der preiswerten Päckchen reicht für fünf Liter Zucker-Salz-Lösung. UNICEF stellt Jahr für Jahr Millionen der lebensrettenden Päckchen bereit.



Sudan: Nach einem Cholera-Ausbruch hilft UNICEF, die Kinder im Krankenhaus von Yei zu versorgen.



Haiti: In einem Zeltlager in Port-au-Prince verteilen Helfer Zucker-Salz-Päckchen und erklären die Therapie.

Wasser ist Leben

unicef 

Gemeinsam für Kinder

Im Notfall schnell helfen

Sauberes Wasser und Hygieneaufklärung gehören zu jedem UNICEF-Nothilfeprogramm fest dazu. So organisiert UNICEF nach Naturkatastrophen oft Wassertanker, um die betroffenen Familien schnell zu versorgen.



Pakistan: Im Dorf Jala Bela, Provinz Khyber-Pakhtunkhwa, bringt ein Tanklaster sauberes Trinkwasser. Eine verheerende Flutkatastrophe hatte 80 Prozent der Häuser im Dorf zerstört. © UNICEF/ZAK

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Ein Brunnen verändert das Leben

Fernus Awobe lebt im Dorf Bursa im Norden Äthiopiens. Früher war die 13-Jährige oft krank: „Ich hatte Bauchschmerzen oder entzündete Augen“, sagt das Mädchen. „Das kam alles, weil wir unser Trinkwasser aus einem selbst gegrabenen Wasserloch holen mussten.“ Der Tümpel zog Würmer und Insekten an – und war eine Brutstätte für Krankheitserreger. © Barbara Dombrowski



Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder

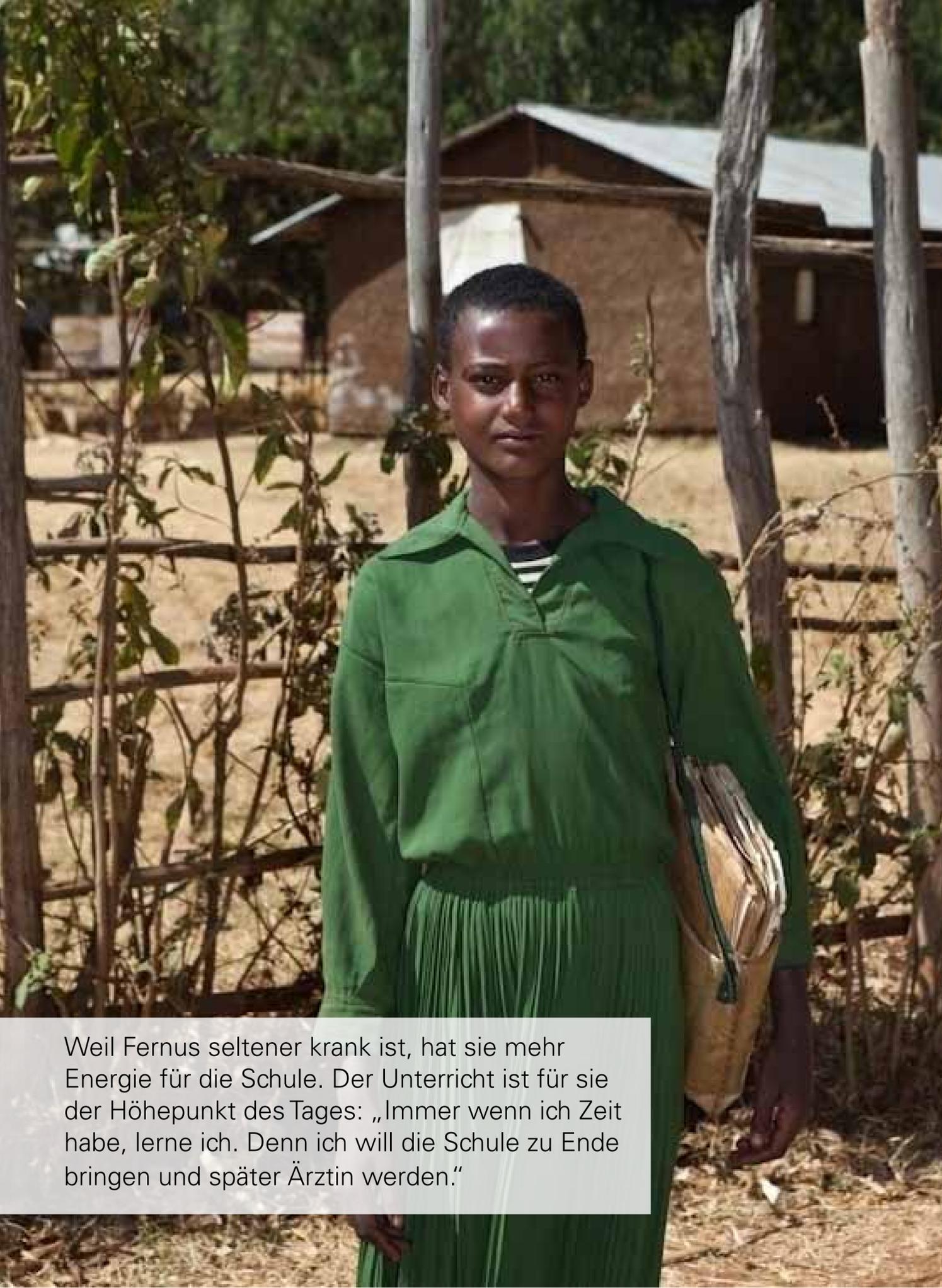


UNICEF hilft in Äthiopien, die Familien auf dem Land mit sauberem Wasser zu versorgen. Auch in Fernus' Dorf konnte UNICEF mit Hilfe von Spenden aus Deutschland einen Brunnen bauen. Das Leben hat sich dadurch sehr verbessert: „Seit es den neuen Brunnen gibt, sind wir fast gar nicht mehr krank“, erzählt Fernus. © Barbara Dombrowski

Weniger Krankheiten im Dorf

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder



Weil Fernus seltener krank ist, hat sie mehr Energie für die Schule. Der Unterricht ist für sie der Höhepunkt des Tages: „Immer wenn ich Zeit habe, lerne ich. Denn ich will die Schule zu Ende bringen und später Ärztin werden.“

„Als Älteste passe ich auf, dass meine Geschwister sich nach der Toilette die Hände waschen“, erzählt Fernus. Die wichtigsten Hygieneregeln hat sie in der Schule gelernt – UNICEF hat geholfen, das Thema in die Stundenpläne aufzunehmen.

© Barbara Dombrowski



Wasser ist Leben

A young child, shirtless and wearing blue shorts, is playing with water from a hand pump. The child is smiling and has water on their face and hands. A blue bucket is in the foreground. The background shows a corrugated metal wall and a tree trunk.

Vielen Dank

für Ihre Unterstützung!

Bangladesch: Im Dorf der zweijährigen Richi in der Region Chandai hat UNICEF sechs Brunnen gebaut. © UNICEF/Noorani

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Wasser wirkt



Mit der Kampagne „Wasser wirkt“ will UNICEF Deutschland auf die globale Wasserkrise aufmerksam machen und gezielt 500.000 Kinder mit sauberem Wasser versorgen – in Äthiopien, Bangladesch, Kambodscha, Sambia, Somalia und im Südsudan.

Helfen auch Sie mit:
www.wasser-wirkt.de

Pakistan: Ein Mädchen aus dem Dorf Landhi Alu Murad Shah, Provinz Sindh, trinkt aus einem UNICEF-Brunnen. UNICEF/Asad Zaidi

Wasser ist Leben

unicef 
Gemeinsam für Kinder